

# MAN-Tutti

**Projekt-Team:** Jarel Dietiker, Michelle Graf, Joana Gonçalves, Carmen Mäder

**Beruf:** Konstrukteure, Grafikerin

**Lehrjahr:** 3. & 4. Lehrjahr

**Name der Schule oder des Betriebs:** MAN Energy Solutions Schweiz AG, SfGZ

**Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners:** Sandro Toldo, Melanie Fries

## Zusammenfassung:

MAN-Tutti ist eine Tauschbörse, die speziell nur für die Mitarbeiter der MAN Energy Solutions Schweiz AG von uns entwickelt wurde. Ähnlich wie Tutti oder Ricardo ermöglicht unsere Seite den Austausch von verschiedensten Gegenständen wie Möbeln, mechanische oder technische Geräte und Kleidungsstücken. Die Besonderheit unserer Webseite ist, dass auch Dienstleistungen wie das Backen von Kuchen oder die Vermietung von Autos angeboten werden können.

Im Vergleich zu öffentlichen Plattformen ist MAN-Tutti vielfältiger an Möglichkeiten. Zusätzlich besteht die Option, Gegenstände an Organisationen zu spenden.

Diese Vielfalt und Zusammenarbeit stärken nicht nur den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen, sondern fördern auch den Teamgeist und das soziale Engagement innerhalb unserer Firma.

**Anzahl erreichte Personen:** 228

**Wettbewerbs-Kategorie:** Sensibilisierungsprojekt

## **Inhalt**

1	Einleitung.....	2
1.1	Begründung der Projektwahl.....	2
1.2	Ausgangslage.....	2
2	Ideensuche / Projektdefinition .....	3
2.1	Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	4
2.2	Umsetzbarkeit.....	4
3	Projektplanung.....	5
3.1	Detaillierter Aufgabenplan .....	5
4	Resultate der Umsetzung.....	7
4.1	Einige Reaktionen & Meinungen von den befragten Mitarbeiter.....	8
5	Einsparung durch das Projekt .....	9
5.1	Sensibilisierung von Personen.....	9
6	Auswertung der Projektarbeit.....	10
6.1	Rückblick.....	10
7	Quellen (Ansprechpersonen & Bilder) .....	11
8	Anhang .....	12

# 1 Einleitung

## 1.1 Begründung der Projektwahl

In der heutigen Zeit leben wir in einer Wegwerfgesellschaft, welche ständig neue Sachen kauft und noch brauchbare Sachen entsorgt. Da dies früher oder später zu einem Rohstoff-Mangel oder zur vollständigen Erschöpfung dieser natürlichen Vorräte führt, müssen wir aufhören, so verschwenderisch zu leben. Deshalb hatten wir die Idee, einen Second-Hand-Shop zu machen. Denn so können wir die Rohstoffvorkommen schonen und CO<sub>2</sub> einsparen. Denn bei der Produktion von Neuwaren braucht es eine enorme Menge an Energie, mit dem Endergebnis CO<sub>2</sub> und Wärme (=Erderwärmung).

## 1.2 Ausgangslage

Bei unserm Projekt geht es grundsätzlich darum, dass wir unsere Ressourcen nicht wegschmeissen, sondern wiederverwerten. Wir möchten unsere Arbeitskollegen darüber aufmerksam machen, dass es wichtig für die heutige Situation ist, nicht verschwenderisch mit den Ressourcen, wie Gegenstände oder Kleidungsstücke umzugehen. Man soll weniger Neues kaufen und mehr "altes" und noch gut brauchbares, wiederverwerten.

Wir können leider in unserem Betrieb recht schwer einschätzen, wie mit diesen Ressourcen, die wir einsparen möchten, umgegangen wird, da es sich meistens um Sachen vom Privatleben handelt. Dennoch konnten wir etwas herausfinden. Bei uns in der Firma werden jetzt seit einer kurzen Zeit alle gebrauchten, aber noch brauchbaren Büromaterialien, wie Tische, Stühle und Register an die Mitarbeiter verschenkt, da sie in der Firma selbst nicht mehr brauchbar sind. Es gab jetzt seit kurzem wieder so eine Occasion bei uns, wo man solche Gegenstände mit nach Hause nehmen durfte und natürlich auch kostenlos. Anstatt, diese Materialien (Ressourcen) wegzuschmeissen, haben sie sich dazu entschieden, diese lieber an die Mitarbeiter zu verschenken. Dies ist für uns Mitarbeiter, aber auch für die Firma eine sehr gute Sache.

In der ganzen Firma ist diese Occasion sehr gut angekommen und die meisten Leute waren darüber sehr froh, dass sie noch einige Tische, die sie gerade zuhause benötigen gratis mitnehmen durften. Einige Mitarbeiter hatten auch gesagt, dass es ja eine super Sache wäre, wenn man eventuell dieses Konzept Firmenintern auch für private Gegenstände machen könnte. Wo man seine Sachen mitnehmen durfte und diese dank umtauschen oder verschenken könnte. Solche Meinungen brachten uns immer mehr in Richtung MAN-Tutti. Wir als Gruppe konnten auch von dieser Occasion profitieren und einiges für unser Projekt als Idee oder Beispiel aufnehmen.

Wieso wollten wir beim Wettbewerb von MyClimate überhaupt mitmachen? Dies ist ganz einfach beantwortet. Uns wurde im letzten Jahr die Firma MyClimate und die ganze Company Challenge Geschichte vorgestellt. Wir hatten nach diesem Tag noch einige Wochen Zeit, um uns zu überlegen, ob wir das mitmachen wollten oder nicht. Wir waren uns aber alle, in der Gruppe schon sehr früh einig, dass wir bei dieser Challenge mitmachen wollten. Es ist uns allen bewusst, dass wir so schnell wie möglich etwas gegen unsere Umweltprobleme unternehmen müssen. Egal ob in grossen Schritten oder in kleinen, jeder sollte von sich aus etwas für die Umwelt machen. Es liegt grundsätzlich in unseren Händen, wie die Welt in einigen Jahren aussehen wird. Wir sind die Generation, die jetzt etwas dafür tun kann. Es ist aber leider nicht immer möglich ein Projekt zu planen und umzusetzen, was am Schluss eine grosse Wirkung haben kann, schon gar nicht allein. Manchmal fehlt die Unterstützung von Fachpersonen oder man hat das benötigte Geld/Material nicht oder auch einfach keine Zeit momentan. Für uns war deswegen diese Company Challenge das perfekte Projekt, um etwas für unsere Umwelt zu unternehmen, mit der benötigten Unterstützung. Wegen diesen einzelnen Gründen haben wir hier mitgemacht.

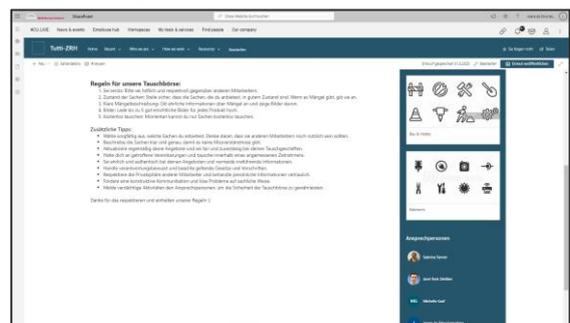
## 2 Ideensuche / Projektdefinition

**Bauernmarkt "Märtli":** Unsere erste Idee war es ein Bauernmarkt im Innenhof der Firma zu eröffnen. Wir wollten in diesem Markt regionale Produkte, wie z.B. Gemüse und Früchte anbieten. Unsere Idee war es, dass wir ein Bauer aus der Region einstellen würden, der ein- bis zweimal in der Woche zu uns kämme und dort die Möglichkeit hätte seine regionalen Produkte an unsere Mitarbeiter zu verkaufen. Der Bauer hätte somit die Chance seine Produkte beliebter zu machen und zu verkaufen und zudem hätten unsere Arbeitskollegen die Möglichkeit direkt nach der Arbeit Ihren wöchentlichen Einkauf gemütlich zu tätigen. Wir konnten auch mit einer Firma (Rüedu Hofladen), die solche Waren anbietet, einige Male reden und uns bezüglich des Platzes und der Kosten ein wenig austauschen. Leider mussten wir aber dieses Projekt Mitte April erst mal auf Eis legen, da wir ansonsten bis Ende Mai kein Projekt durchgeführt hätten. Für das ganze müssten wir sehr viele Genehmigungen bezüglich des Stroms, Platz etc. einholen, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Wir haben uns deswegen dazu entscheiden dieses Projekt mal auf Stand-by zu legen, aber wir sind uns sicher, dass wir in einem späteren Zeitpunkt dies wieder ergreifen werden.

**Kleiderschrankbörse:** Unser zweites Projekt war die Kleiderbörse mit einem Kleiderschrank. Dies war das Projekt, dass die Carmen in ihrer Schule gut umsetzen konnte. In diesem Projekt war der Schwerpunkt auf das Tauschen von noch brauchbaren Kleidungsstücken gelegt. Die Schüler konnten ihre/seine Kleidung, die sie nicht mehr brauchen, mitnehmen und dort aufhängen. Zudem konnte man sich auch an schon vorhanden Kleidungsstücken, die andere Schüler oder Lehrer aufgehängt haben, bedienen. Da sie in ihrem Geschäft, dieses Projekt schwierig umsetzen konnte, hat sie sich dafür entschieden, dies in der Schule zu machen. Der Sinn einer Tauschbörse ist es ja, dass man seine alten Kleidungsstücke, die man nicht mehr benutzt, weiter verschenkt oder gegen etwas anderes austauscht. Dieses Tauschgeschäft ist auch bei diesem Projekt sehr gelungen. Sie konnte in der Schule eine Kleiderstange für einige Monate positionieren, wo alle Schüler und Lehrer ihre Kleidungsstücke aufhängen konnten oder selber mit nach Hause nehmen konnten.



**MAN-Tutti:** Da unsere erste Idee, wie oben schon erwähnt, zeitlich unmöglich wäre, mussten wir eine neue Idee suchen. Unser Berufsbildner (Sandro Toldo) und unsere GreenMAN Community (bei denen wir seit kurzen auch Mitglieder geworden sind) hatten uns mal ein wenig über das Projekt MAN-Tutti erzählt. Die Idee dahinter war es eine Website zu erstellen, wo wir intern unsere alten Möbel, Kleidungsstücke, Geräte etc. tauschen oder verschenken könnten. (Im Grunde basiert es auf dem richtigen Tutti oder Ricardo). Bei uns wäre es aber ein Tickchen anders, da nur Mitarbeiter der MAN Zugriff auf diese Seite hätten. Zudem könnte man bei uns auch Dienstleistungen anbieten, wie z.B. Kuchen für den Geburtstag backen oder sein eigenes Auto oder Fahrrad als Transportmöglichkeit für die, die keins besitzen anbieten. Dieses Projekt konnte aber nie wirklich in der Firma umgesetzt werden, es bestand lediglich als eine Idee und nicht mehr. Wir fanden alle die Idee super und sie würde perfekt in diese Company Challenge hineinpassen, deshalb haben wir uns dafür entscheiden das MAN-Tutti wieder ins Leben zu bringen und es diesmal wirklich umzusetzen.



## 2.1 Projektdefinition und -Zielsetzung:

MAN-Tutti ist in unseren Augen ein Sensibilisierung-Projekt. Das Projekt soll all unsere fast 800 Mitarbeiter am Standort Zürich, darauf aufmerksam machen, dass das Wiederverwerten eines Gegenstandes oder eines Kleidungsstückes z.B. für unsere heutigen Umweltprobleme eine sehr grosse Hilfe sein kann. Man sollte seine Sachen nie direkt wegwerfen, wenn man genau weiss, dass jemand sie noch gebrauchen könnte. Es gibt immer Menschen, welche diese Sachen wiederverwenden würden und sich sogar darüber freuen würden. Die Menschen sollten auch weniger neue Sachen einkaufen, sondern erstmals schauen, ob nicht jemand schon so etwas eventuell nicht mehr braucht und verschenkt. Zum einen spart man diese Ressourcen ein und zum anderen kann man hier und da manchmal recht viel Geld einsparen. Was für beide Seiten eine Win-win-Situation ist.

Um unsere Erfolgchancen in der Firma ein wenig einzuschätzen, hatten wir uns dafür entscheiden eine Umfrage zu machen. Mit dieser Umfrage wollten wir hauptsächlich herausfinden, ob die Mitarbeiter das Bedürfnis für so eine Webseite haben. Wir konnten rund 225 Antworten einsammeln. Die Mehrheit der Teilnehmer fanden unser Projekt eine super Idee und würde diese Seite auch nutzen, was uns natürlich freute. Sehr viele waren auch froh darüber, dass wir so eine Seite aufbauen möchten und einigen baten uns sogar ihre Hilfe für die ganze Umsetzung an. Einige haben uns auch zudem sehr viele Tipps und Tricks gegeben. Wie man schon anhand der Umfrage sehen kann, denken wir sehr stark daran, dass unsere Website einen grossen Erfolg haben wird.

## 2.2 Umsetzbarkeit

Das Projekt ist sehr gut umsetzbar, da der Aufwand für die zur Verfügung stehende Zeit genügend ausreicht. Vor allem handelt es sich bei einer Second-Hand-Tauschbörse um eine abschätzbare Idee, weil man viel selbst in der Hand hat und das Projekt ziemlich gut lenken kann. Es ist von der kompletten Umsetzung gar nicht mal so schwierig. Das einzig Schwierige wird sein, die Webseite so zu gestalten, dass es für alle verständlich und benutzerfreundlich ist. Nach dem Erstellen der Website wird sie mehrheitlich (wie alle Website) von allein laufen. Wir sehen grundsätzlich nur beim Erstellen der Website eine Hürde. Denn selbst für eine ganz einfach aufgebaute Share-Point Seite gibt es ein paar knifflige IT-Sachen und wir drei haben, da eher wenig eine Ahnung davon. Deswegen kommen genau hier unsere Fachleute aus der IT oder solche mit IT-Erfahrung infrage. Für die Umsetzung werden deshalb mehrheitlich nur unsere Gruppe und einige Fachleute gebraucht. Zudem auch die Mitarbeiter für den ganzen Tausch-Vorgang auf der Website. Bei den Kosten gehen die meisten eigentlich auf unsere Arbeitszeit (Arbeitskosten) welche von unserer Firma übernommen werden.

Es wird sicherlich nicht eine einfache Aufgabe sein, diese Seite zu erstellen, doch mit der benötigten Hilfe, die wir überkommen werden, werden wir das schon gut hinbekommen.

### 3 Projektplanung

Für die ganze Planung wurde uns genügend Zeit gegeben. Wir konnten fast jede Woche etwa 1-2h daran arbeiten und kamen so recht gut voran. Wir denken auch, dass wir für die zukünftige Umsetzung etwa 1-2h pro Woche investieren müssen und eventuell auch ein paar Stunden mehr, wenn wir in der Phase sind, wo es darum geht, die ganze Website zu gestalten. Nachdem die Website bereit und in Betrieb sein wird, werden wir uns sicher nur noch 1–2-mal im Monat treffen, um zu schauen, was man noch verbessern könnte und ob es gut läuft.

Unsere nächsten Schritte sind es sicher, mit der Website richtig zu starten. Wir müssen uns sicher auch noch ein besseres Konzept ausdenken für die ganze Gestaltung und für den Aufbau der Seite. Nachdem werden wir aber die Website sicher auf unsere Share-Point Seite eröffnen und mal beobachten, wie es im Geschäft läuft. Wir werden aber bestimmt immer wieder einiges im Laufe der Zeit abändern, verbessern und anpassen müssen.

Wir werden in unserer Firma von allen Seiten her sehr gut unterstützt. Wir haben sicher die Unterstützung von unserer GreenMAN Community, bei denen wir seit kurzem Mitglieder geworden sind. Zudem unterstützen uns auch einige IT-Fachleute und unser Berufsbildner Sandro Toldo. Auch einige Mitarbeiter würden uns laut der Umfrage sehr gerne unterstützen, in einigen Bereichen wie z.B. beim Programmieren. Also wie man sehen kann, werden wir schon sehr sehr gut unterstützt.

Wir konnten grundsätzlich schon alle wichtigen Personen von unserem Projekt überzeugen und haben grünes Licht von Ihnen bekommen. Es ist sicher, dass wir dieses Projekt bei uns umsetzen, können.

Das Material, welches wir benötigen wird uns grundsätzlich von der Firma bereitgestellt, so wie die Kosten (die mehrheitlich auf Arbeitszeit gehen) werden von der Firma übernommen.

#### 3.1 Detaillierter Aufgabenplan

##### grober Zeitplan

Aktivität/Thema	wer		17.01	14.02	21.02	07.03	25.04	07.03-31.05	31.05						
Kickoff Tag	myclimate	Soll	■	■											
		Ist	■	■											
Vorbereitungsaufgaben	myclimate, Gruppe	Soll													
		Ist	■	■	Anfangen mit der Projektumsetzung										
Projektentwicklung	Gruppe	Soll		▲											
		Ist		■	■										
Umfrage ausfüllen	Alle Teilnehmer	Soll			■	■									
		Ist			■	■									
Zwischenpräsentation	myclimate, Gruppe	Soll				■									
		Ist				■									
Weiteres Vorgehen	Gruppe	Soll					■								
		Ist					■								
Projekt planen	Gruppe & Bauer	Soll			■	■	■	■	■						
		Ist			■	■	■	■	■						
Umsetzen	Gruppe	Soll						■	■	■	■	■	■	■	■
		Ist							■	■	■	■	■	■	■
Umfrage machen	Gruppe & Marketing Group	Soll						■	■						
		Ist							■	■					▲
Doku erstellen/ vorbereiten	Gruppe	Soll			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▲
		Ist			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	▲
		Soll													
		Ist													
		Soll													
		Ist													

Legende: ▲ Meilenstein

Datum	Gemachte Arbeit	Wer, Wo	Zeit
17.01.23	Start der Company Challenge mit dem Kickoff Tag von MyClimate	MyClimate, Teilnehmer MAN ES Zürich	8h
17.01.23 - 07.03.23	Ideen suchen, nachfragen was erlaubt ist, auf was wir drauf achten müssen, Grober Zeitplan erstellt, andere Mitarbeiter für Ideen gefragt, Kontakt mit Ruedu aufgenommen,	Gruppe, MAN/Teams, Ruedu	0.5Tag
07.03.23	Zwischenpräsentation, mit der Gruppe weiterarbeiten, neue Informationen erhalten, Unterstützung erhalten, Planung der Projektumsetzung (da wir schon relativ viel gemacht hatten konnten wir schon recht weiterarbeiten.) PowerPoint Präsentation vorbereitet und vorgeführt, Rückmeldung	MyClimate, Teilnehmer, Gruppe, ISS Facility Services	4h
14.03.23	Austausch mit Ruedu, Informationen zum Hofladen bekommen, Austausch mit Alex der Geschäftsführer	Alex (Ruedu), Joana, Jarel, Michelle	1h
22.03.23	Mit Eric bezüglich des Platzes besprochen, wie was wo gemacht werden kann	Eric, Jarel, Joana	20min
Bis 19.04.23	Umfrage Zwischenstand ausgefüllt	Für alle Teilnehmer, Online	5min
27.04.23	Unser Projekt für den Bauernmarkt (Ruedu) auf Baustopp, da wir wegen lange Wartezeiten wegen Besprechungen Zeit verlieren und da wir ein Projekt fertig abgeben möchten unser komplettes Konzept auf den Kopf gestellt	Alex, Michelle, Joana, Jarel	40min
09.05.23	Umfrage für neues Projekt an alle Mitarbeiter erstellt, Francesca um Hilfe gebeten	Francesca, Joana, Jarel	1h
10.05.23	Mit Sandro und Sabrina unsere Idee besprochen und sie um Hilfe gebeten uns eine Internetseite namens MAN Tutti zu erstellen, damit wir einen Grundaufbau haben und damit arbeiten können	Sabrina, Sandro, Jarel, Joana, Michelle	1.5h
16.05.23	Francesca geschrieben ob sie die Umfrage an alle Mitarbeiter schicken kann.	Francesca, Jarel, Joana, Michelle, Sandro, Sitzungszimmer, Teams	10min
17.05.23	Zeitplan weiter ausgefüllt, mit der Dokumentation gestartet, weiteres Vorgehen in der Gruppe besprochen,	Jarel, Joana, Michelle Sitzungszimmer	1h
23.05.23	Standpunktbesprechung, wir haben gezeigt, wo wir stehen und was wir alles haben. Auch haben wir Rückmeldung unserer Umfrage erhalten und konnten so viele neue Ideen zu unserem Projekt einbringen	Sitzungszimmer mit Sandro, Romain, Jarel, Joana, Michelle	1.5h
30.05.23	Wir hatten gestern die letzte Sitzung mit Romain um zu zeigen was wir alles haben und ob wir noch was vergessen haben	Sitzungszimmer, Jarel, Romain, Michelle, Joana	2h
31.05.23	ABGABE DES PROJEKTES bis 12.00Uhr	Team	Max. 4h

## 4 Resultate der Umsetzung

Wie immer haben wir ganz am Anfang unsere Planung erstellt. Wir haben all unsere Tätigkeiten und Meilensteine notiert sowie die Aufgaben in der Gruppe aufgeteilt. Während der Planung haben wir uns auch ein wenig über das Tutti und ähnliche Seiten informiert. Zudem haben wir auch in der Firma mal geschaut, ob jemand schon mal einige Erfahrungen mit solchen Seiten hatte und uns da einige Tipps geben könnte. Jedoch konnten wir niemanden mit der passenden Erfahrung finden. Zu diesem Informationsschritt erstellten wir parallel die Planung.

Nach diesen Schritten (Informieren und Planen) kamen wir zum ersten Schritt des Realisierens, und zwar unserer Umfrage. Wie oben schon erwähnt war es uns wichtig einmal einzuschätzen, ob dieses Projekt überhaupt eine Erfolgchance in der Firma hätte. Wir wollten eben unbedingt ein Projekt umsetzen, das auch in der Firma gut ankäme. Die Umfrage hatten wir erstellt und in Absprache mit dem HR konnten sie uns diese an alle Mitarbeiter des Standorts Zürich senden. 225 Antworten konnten wir in weniger als einer Woche sammeln, was genau richtig war. Wir konnten unsere Umfrage auswerten und einige Tipps und Tricks, die uns gegeben worden sind, für die spätere Realisierung aufschreiben. Nach der Umfrage haben wir uns mit unserem Berufsbildner und der GreenMAN Community auseinandergesetzt und das weitere Vorgehen besprochen. Dies war das Erstellen der Website. Unser Berufsbildner konnte uns mit Sandra Tanner (IT-Mitarbeiterin) in Kontakt setzen. Dadurch konnten wir gemeinsam einige Meetings abmachen und unsere Ideen für die Website mit ihr teilen. Sie konnte uns natürlich sehr gut weiterhelfen und hatte konnte uns zudem schon mal eine Prototyp-Website erstellen. An dieser Prototyp Website konnten wir bis heute schon ein wenig daran arbeiten und wir haben auch schon mit der Gestaltung dieser Website angefangen. Doch wir konnten bezüglich der Seite zeitlich noch nicht allzu viel machen. Der Stand unserer Website sieht momentan wie auf dem Bild aus. Wir konnten die Anfangsseite mit einem Willkommenstext und den einzelnen Regelungen für das ganze Tauschgeschäft ergänzen. Zudem konnten wir auch schon unsere Kategorien erstellen, wo die Mitarbeiter dann später ihre Bilder und Texte zu den Gegenständen einfügen werden. Unser nächster Schritt ist der zweite Teil der Realisierung. Wir möchten unsere Website bis Ende Juli fertig gestalten und programmieren, damit sie bereit für das Veröffentlichen ist. Das ist momentan unser grösstes Ziel.

Bei Parallelprojekt der Kleiderbörse konnte Carmen Ende Mai ihren Kleiderschrank in der Schule aufstellen und ihn für drei Monate dort stehen lassen. Momentan ist er immer noch in Gebrauch. Ihre Planung lief parallel zu unserer und wir konnten meistens alles gemeinsam planen. Im April bekam sie in der Schule die Erlaubnis von der Schulleitung, um den Kleiderschrank aufzustellen. Dieser steht jetzt seit Ende Mai. Die Tauschbörse läuft in der Schule recht gut, es werden jeden Tag Kleidungsstücke genommen, aber auch neue gebracht. Der Tausch verläuft geschmeidig. Nur am Anfang lief es nicht so reibungslos. Wir vermuten, dass zu dieser die Schüler entweder daran noch kein Interesse hatten oder es einfach noch nicht beachtet hatten.

Carmen hat bei der Dokumentation festgestellt, dass ihr Versuch zu klein ist, um eine vollständige Dokumentation zu erstellen. Darum liessen wir ihr Projekt als Teil von diesem Second-Hand-Shop (MAN-Tutti) einfließen, weil wir daraus die Praxis-Erfahrungen herausziehen können, um unsere Intranet-Seite besser anzupassen sowie zur Feststellung, ob ein interner Second-Hand-Tausch funktionieren würde.

Bezüglich unseres Ursprungsprojektes dem "Bauernmarkt" hatten wir schon im anderen Kapitel erklärt, wieso wir dieses für den Moment abgebrochen haben.



#### 4.1 Einige Reaktionen & Meinungen von den befragten Mitarbeiter

Super Idee - endlich! Es sollten auch Autos/Fahrräder, Wohnungen, Immobilien gelistet werden können damit MAN Mitarbeiter\*innen Vorteile haben.

Ich stelle mir die Frage, welche weitere Vorteile neben der Käufer-/Verkäufer-Nähe der Aufbau solch einer Online-Plattform für die MAN gegenüber der bestehenden Plattform Tutti hätte. Falls keine spezifischen Vorteile resultieren, stellt sich die Frage, ob solch eine firmenspezifische Plattform neben den bereits bestehenden grossen Plattformen mit grösserer Auswahl überhaupt benötigt wird.

Ich finde eure Idee richtig, richtig gut!! Wenn ihr Hilfe bei der Umsetzung braucht (SharePoint, Power App oder Power Automate) könnt ihr euch gerne bei mir melden. Habe für Michael Betschart und Christian Saner einige SharePoint Seiten, Apps und Flows erstellt und würde euch gerne damit Unterstützen, wenn ihr Hilfe brauchen solltet. Für den Fall das die Umfrage auf anonymer Basis läuft: Mein Name ist Maximilian Geib ;)

Ich persönlich finde Tutti eine gute Sache und nutze es auch hie und da; aufgrund der breiteren Masse von möglichen Interessenten werde ich in jedem Fall aber beim Original bleiben und nicht zusätzlich auf einer firmeninternen Webseite inserieren. Sorry.

Echt coole Idee, wir könnten auch die Alljährliche Verschrottung mit einfließen lassen, Möbel, Werkzeuge, Schrauben, Bürobedarf usw.

Gute Sache, freue mich schon :-)

Alle 2 Monate nicht nur ein virtueller Shop sonder sogar ein echter "Flohmarkt". Auch zur Förderung des Austauschs zwischen den Abteilungen.

Nein, aussder, dass diese Idee GROSS KLASSE ist von euch.

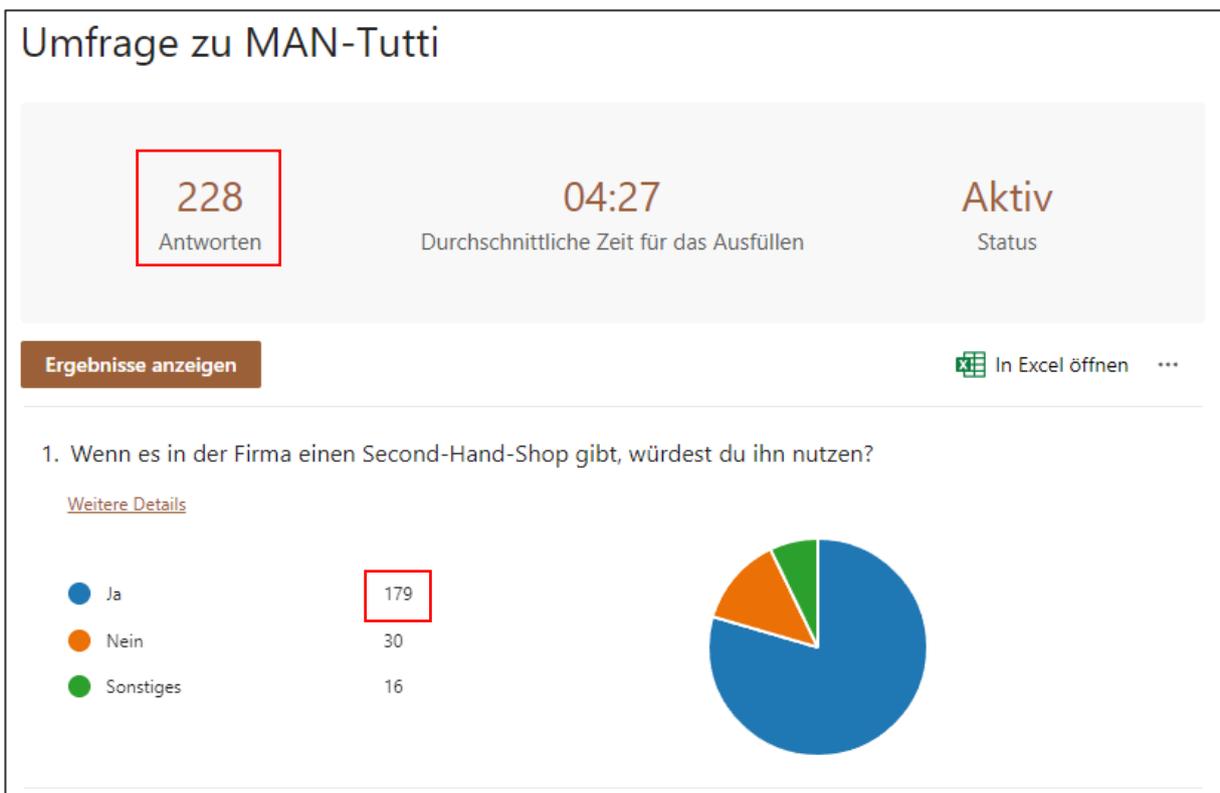
## 5 Einsparung durch das Projekt

### 5.1 Sensibilisierung von Personen

Wir konnten mit unserer Umfrage 228 Mitarbeiter erreichen und noch einige Arbeitskollegen, mit denen wir Tag täglich arbeiten. Insgesamt sind es im Moment etwa 245 Personen, bei denen wir unser Projekt ein wenig vorstellen und sie einigermaßen davon überzeugen konnten. Von den 228 Teilnehmer der Umfrage konnten wir sicherlich 179 Mitarbeiter dazu motivieren, unseren zukünftigen Second-Hand-Shop zu nutzen. Die restlichen Mitarbeiter waren sich laut Umfrage noch skeptisch und die wenigsten haben da keine Lust darauf. Wir denken aber, dass wir die Mitarbeiter, die sich da noch unsicher sind, ziemlich schnell von unserem Projekt noch überzeugen können. Spätestens, wenn die Webseite fertig ist und in hochgeladen wird.

Für die Zukunft rechnen wir damit, dass es noch viel mehr Mitarbeiter werden, die unseren Shop nutzen werden. Wir werden im Laufe der Zeit unsere Website immer wieder anpassen und benutzerfreundlicher machen. Dies wird in unseren Augen, die restlichen dazu motivieren unsere Webseite zu nutzen.

Nach unseren Annahmen und groben Berechnungen können wir, wenn die Webseite gut läuft, in einem Jahr etwa 200 Neuwaren und 10'000  $\text{kg}/\text{CO}_2$  einsparen. Wir denken aber, dass dieser Wert sich im Laufe noch weiter steigen wird.



## 6 Auswertung der Projektarbeit

### 6.1 Rückblick

- Hast du deine Ziele erreicht? Bist du selber zufrieden mit deinem Projekt, bzw. mit dem, was du erreicht hast?

Wir als Gruppe sind sehr zufrieden mit unserem jetzigen Stand. Wir konnten bis jetzt all unsere Ziele, die wir uns für diesen Zeitpunkt gestellt haben, erreichen. Natürlich wäre es besser gewesen, wenn wir ein Tickchen weiter wären und unsere Website schon einigermaßen aufgebaut/bereit hätten, jedoch in dieser kurzen Zeit war dies nicht machbar. Wir sind aber trotzdem stolz darauf, dass wir bis hier hingekommen sind und freuen uns sehr, dieses Projekt demnächst erst recht umzusetzen.

- Konntest du das Projekt wie geplant durchführen?

Grundsätzlich konnten wir dieses Projekt wie geplant durchführen. Leider konnten wir aber unsere erste Idee nicht ganz so gut wie diese umsetzen, was uns dazu gebracht hat diese mal auf Stand-by zusetzen. Wir sind aber sehr zuversichtlich, dass wir auch die andere Idee in der Zukunft sicher umsetzen, können.

- Mit welchen Schwierigkeiten warst du konfrontiert?

Die grösste Schwierigkeit war es sicher ein "Ersatz" Projekt zu suchen, nachdem unser erstes gescheitert ist. Wir sind, nachdem wir mit der ganzen Umsetzung und Dokumentation ein wenig in Eile geraten sind, aber wir konnten uns als Gruppe sehr gut gegenseitig unterstützen.

- Wie geht es mit dem Projekt weiter?

Wie oben schon erwähnt sind unsere ersten Schritte jetzt sicher mal, dass wir eine Website aufbauen und diese mal auf unsere Intranet-Site hochladen können. Dann werden wir mal beobachten, wie das ganze so läuft und sicherlich einige Verbesserungen machen.

- Was nimmst du aus dieser Erfahrung mit für weitere Projektarbeiten?

Ich denke, dass wir beim nächsten Mal genau gleich vorgehen werden, da es für unsere Gruppe so am besten funktioniert hat. Das Einzige, was wir anpassen würden, wäre ganz am Anfang die Ideensuche. Wie sich herausgestellt hat, war unsere erste Idee gut, jedoch vom Zeitrahmen nicht annähernd umsetzbar. Beim nächsten Mal würden wir uns das schon von Anfang an überlegen, ob es in dieser kurzen Zeit wirklich machbar ist.

## 7 Quellen (Ansprechpersonen & Bilder)

- Sandro Toldo (Berufsbildner)
- Romain Bayère (GreenMAN)
- Eric Oetiker (GreenMAN)
- Sabrina Tanner (IT-Support)
- Maximilian Geib (IT-Support)
- Samuel Wernli (Mediamatiker & Marketing-Group)
- Francesca Leonetti (HR)
- Egzon Maliqaj (Engineur)

**Unsere Bilder sind alle selbst gemachte oder Screenshots aus unserer Webseite**



Abb. 1: Das Energie- und Klimawerkstatt-Logo

Quelle: [www.energie-klimawerkstatt.ch](http://www.energie-klimawerkstatt.ch) [Zugriff: 01.11.2021]

## **8 Anhang**

- **Resultate der Umfrage**
- **Zeitplan**
- **Poster**
- **Bilder von den Projekten**
- **PowerPoint von unserer Zwischenpräsentation**
- **Teildokumentation Kleiderstange SfGZ**